



Kirchenbote

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde im Striegistal
DEZEMBER 21 - JANUAR 22





Foto: Der Areopag in Athen, Steffen Hoffmann

INHALT

- 4 - 6 Nachrichten
- 7 - 8 Termine
- 9 Treffpunkt
- 10 Wissens-Wert
- 11 Kultur
- 12 - 13 Freud und Leid
- 14 - 15 **Gottesdienste**
- 17 - 19 Mein Lied
- 18 - 20 Rückblende
- 21 Denk-Mal
- 22 - 25 Kinderkirchenbote
- 26 Buchtipp
- 27 Kontakt
- 28 Andacht



Brauchen Sie gerade Segen? Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie die Seite **www.segen.jetzt**

NACHGEDACHT - MIT STEFFEN HOFFMANN

Areopag

Im 5. Jahrhundert vor Christus veränderte eine unerhörte Idee das antike Griechenland. Der einzelne Mensch sollte künftig zum Maß allen gesellschaftlichen Handelns werden. Die Freiheit des Einzelnen und freies Denken sollten wichtige Impulse für die ganze Gesellschaft geben. Gleichstellung, Teilhabe und Mitbestimmung waren die neuen gesellschaftlichen Leitlinien. Kaum jemand hatte damals gedacht, dass solche Ideen in etwas anderem als in einem Desaster enden werden. Wie sollte das gutgehen, wenn jeder seine eigene Meinung haben kann? Aber die Idee breitete sich aus. Die Demokratie war geboren und auch wenn es unzählige bittere Rückschläge gab und bis heute gibt, hat sie doch dem westlichen Denken und Handeln ihren Stempel aufgedrückt.

Freie Meinungsbildung veränderte damals die Gesellschaft und bewies, dass Freiheit nicht im Gegensatz zur allgemeinen Ordnung steht. Eine wichtige Rolle spielte dabei im antiken Athen auch das Theater. Hier wurden gesellschaftliche Themen aus einer anderen als der eigenen Perspektive gezeigt, darüber konnte man diskutieren und sich eine Meinung bilden. Es entstanden aber auch andere Orte, an denen kritisch über gesellschaftliche und religiöse

Themen gestritten wurde.

Ein solcher Ort war der Areopag, ein Hügel mitten in Athen. Hier wurde diskutiert, aber auch Gericht gehalten. In der Bibel (Apg. 17, 16-34) wird berichtet, dass der Apostel Paulus hier vor dem Athener Publikum, darunter Philosophen und andere Gelehrte, das Evangelium predigte. Als Anlass nutzte er dabei einen Altar mit der Aufschrift »Einem unbekanntem Gott« und stellte den interessierten Athener Zuhörern den bis dahin unbekanntem Gott der Bibel vor. Paulus machte damit den Menschen ein Angebot, dem unbekanntem Gott zu folgen. Mehr nicht. Manche spotteten, als er von der Auferstehung sprach. Aber einige wurden Christen und so entstand eine kleine Gemeinde.

Auch heute ist der Areopag ein viel besuchter Ort. Hunderte Menschen aus der ganzen Welt, verschiedener Hautfarben und Religionen besuchen ihn täglich. Der Areopag markiert eine Station auf dem Weg des christlichen Glaubens von Jerusalem nach Europa. Nur durch freies Denken und Toleranz der damaligen Bürger konnte er dazu werden. Das multikulturelle Flair auf dem Areopag ist deshalb ganz im Sinne des besonderen Ortes und kein Widerspruch zum christlich geprägten Griechenland, dem Herkunftsland der Demokratie.

INFORMATIONEN AUS DER MARIENKIRCHGEMEINDE

Gemeindenachrichten

KV-Nachrichten

KV-Sitzung am 11.10.21

- ✓ Haushaltplan 2022
- ✓ Vorstellung ChurchDesk
- ✓ Konfirmation 2022

KV-Sitzung am 16.11.21

- ✓ Lebendiger Adventskalender, Adventsgottesdienste, Christvespern
- ✓ Reparaturen & Baumaßnahmen in unseren Kirchen & Grundstücken, Flurstücke Etzdorf, Sturmschaden Kirchenforst Marbach
- ✓ Klagen Ausschreibung Verwaltungsstelle
- ✓ Hygienekonzept

KV-Sondersitzung am 23.11.

- ✓ Aktualisiertes Hygienekonzept
- ✓ Adventsgottesdienste und Christvespern

Beschlüsse des KV

- ✓ Haushaltplan und Stellenplan für 2022
- ✓ ChurchDesk soll nicht genutzt werden
- ✓ Anbringen einer Absturzsicherung an der 3. Empore in der Kirche Marbach durch Fa. Bieber
- ✓ Hygienekonzept
- ✓ Teilfläche des Flurstücks 62/8 in Etzdorf mit einer Fläche von 1.170 m² soll Erbbaupacht werden.
- ✓ Beseitigung der Sturmschäden im

Kirchenforst Marbach durch Fa. Donner

- ✓ Wegebau auf dem Friedhof Marbach durch Fa. Oehme
- ✓ Gottesdienste finden unter Anwendung der 3-G-Regel in Präsenz statt

AB

Corona: Gemeindeleben während der Überlastungsstufe

Laut amtlicher Bekanntmachung des Freistaates Sachsen gilt ab 22.11.21 die Überlastungsstufe. Für unsere Gemeindegarbeit bedeutet das:

1. Gottesdienste:

3-G-Regel: Nur geimpfte oder genesene Personen (mit Nachweis) und Personen mit tagesaktuellem offiziellem Testnachweis haben Zutritt. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit können wir auch Vor-Ort-Tests anbieten. Da dies jedoch einen erheblichen organisatorischen Aufwand und Kosten verursacht, bitten wir Sie dringend, nach Möglichkeit bereits getestet zum Gottesdienst zu kommen. Außerdem ist das Tragen einer FFP2 Maske verpflichtend. Die üblichen „AHA“-Regeln gelten weiterhin.

2. Gruppen und Kreise können nicht stattfinden.

3. Christenlehre ist möglich, AHA-Regeln sind einzuhalten, Masken-

pfligt, Test nur nötig, wenn nicht bereits in der Schule erfolgt

- 4. Konfis & JG:** Jugendliche bis 16 Jahre dürfen sich treffen, AHA-Regeln sind einzuhalten, Maskenpflicht, Test nur nötig, wenn nicht bereits in der Schule erfolgt

Informieren Sie sich bitte auf unserer Website bzw. in der Presse über aktuelle Meldungen. Die oben genannten strengen Regelungen gelten zunächst bis 12.12.21 bzw. solange die Überlastungsstufe anhält. AB

Corona: Einchecken bei Veranstaltungen mittels App

Laut Sächsischer Corona-Schutz-Verordnung, § 3 Abs. 1 Satz 1, ist es möglich, für Veranstaltungen wie Gottesdienste die **Corona-Warn-App** oder die LUCA-App zu nutzen. Wer sich mit einer dieser Apps beim Betreten der Kirche mit dem dort ausgehangenen QR-Code eincheckt, muss nicht extra einen Kontaktverfolgungs-Zettel ausfüllen. AB

Weihnachtsgottesdienste

Leider ist wie im letzten Jahr zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, ob und in welcher Form unsere Christvespern am Heiligen Abend stattfinden können. Der Plan folgendermaßen:

Greifendorf:

14.30 Uhr Christvesper mit Video-Krippenspiel

Marbach:

3 Christvespern 15 / 16 / 17 Uhr mit Video-Krippenspiel

Etzdorf:

16.30 Uhr Christvesper mit Video-Krippenspiel, **mit Anmeldung** bei Christine Langhof, Tel. 0176 4158 8190 (Mo - Fr 16-18 Uhr)



Gleisberg:

2 Christvespern 14.30 + 15.30 Uhr **mit Anmeldung:** schriftlich über ausliegende Listen oder telefonisch bei Fam. Peschel, Tel. 034322 42389

Sollten Gottesdienste nicht möglich sein, informieren wir Sie kurzfristig über die Presse und unsere Website über alternative Lösungen. AB

STELLENAUSSCHREIBUNG

Gemeindepädagoge / -pädagogin gesucht

Seit über einem Jahr suchen wir für die Marienkirchgemeinde im Striegistal und für die Kirchengemeinde Roßwein-Niederstriegis eine neue Gemeindepädagogin / Gemeindepädagogen zum sofortigen Dienstantritt. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Familien, die Gestaltung von Familiengottesdiensten, die Durchführung von Rüstzeiten sowie die Zusammenarbeit mit und die Begleitung von Ehrenamtlichen. Wir wünschen uns eine Person, die aus ihrer Liebe zu Jesus Christus heraus bereit ist, Bewährtes fortzuführen und neue Wege auszuprobieren.

Angaben zur Stelle:

- ✓ hauptamtlich, Dienstumfang: 85%
- ✓ gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich
- ✓ Mitgliedschaft in einer Kirche der EKD
- ✓ Vergütung nach landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- ✓ Erteilung von ca. 6 Stunden Religionsunterricht (an derzeit 2 Schulen)
- ✓ Aufstockung Dienstumfang durch Erteilung von Religionsunterricht möglich

Im künftigen Dienstbereich gibt es vier Gruppen mit Schulkindern und zwei Junge Gemeinden. Regelmäßig finden Kindergottesdienste statt. Eine Familienkirche wurde gestartet. Zwei Rüstzeiten pro Jahr (Kinderrüstzeit, Familienrüstzeit) werden durchgeführt. Etliche ehrenamtliche Mitarbeiter beteiligen sich bzw. verantworten einen großen Teil der derzeitigen Arbeit. Im Bereich unseres Schwesternverbundes befinden sich acht staatliche Schulen.

Eine Wohnung zu attraktiven Bedingungen steht in Roßwein zur Verfügung. Anstellende Kirchengemeinde ist Roßwein-Niederstriegis

Weitere Auskünfte:

Pfarrer Dr. Heiko Jatzat

E-Mail: heiko.jatzat@evlks.de

Tel. 034322 40650

Bezirkskatechetin Angelika Schaffrin

E-Mail: angelika.schaffrin@evlks.de

Tel. 034322 45164

Vollständige und ausführliche Bewerbungen an:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Roßwein-Niederstriegis, An der Kirche 9
04741 Roßwein

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Herzliche Einladung



Lebendiger Adventskalender für Zuhause

Dass in diesem Jahr alles ein bisschen anders ist, wird sich auch im »Lebendigen Adventskalender« widerspiegeln. Sowohl im privaten Raum als auch in der Kirche sind die »Türchen« durch die aktuelle Coronalage nicht umsetzbar. Trotzdem wollen wir gemeinsam jeden Tag ein Türchen öffnen. Sie sind herzlich eingeladen, dies mit uns zu tun!

Auf der Website der Marienkirchgemeinde unter [marienkirchgemeinde.de/adventskalender](https://www.marienkirchgemeinde.de/adventskalender) wird es jeden Tag eine kleine Überraschung zu entdecken geben. Einige Gemeindeglieder und Vereine haben sich bereit erklärt, ein Türchen zu übernehmen. Wir hoffen, dass wir so einen kunterbunten Adventskalender mit Gedichten, Geschichten, Andachten, Liedern, kleinen Bastelideen oder Rätseln gestalten können, der das Warten auf das Weihnachtswunder erleichtert. Voll Vertrauen schauen wir außerdem bereits auf die Adventszeit 2022, in der wir hoffentlich wieder eine rege Teilnahme

nach der ursprünglichen Idee in den Höfen, Häusern oder Vereinen unserer Dörfer erleben können.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,

Marko Roscher & das Vorbereitungsteam.

2. Advent (5.12.)

10 Uhr Gottesdienst in der Kirche Gleisberg, mit Bläsermusik vor der Kirche

3. Advent (12.12.)

16 Uhr musikalische Adventsandacht in der Kirche Marbach



4. Advent (19.12.)

10 Uhr OASE in der Kirche Etdorf
Herzliche Einladung zu den nächsten beiden Oase-Gottesdiensten in der Kirche in Etdorf am 19. Dezember und am 6. Februar jeweils 10 Uhr. Wir werden uns wieder mit Texten aus der Bergpredigt befassen. Die Musik übernimmt eine Band mit Musikern aus unserer Region. Wir freuen uns auf diese Gottesdienste und hoffen, dass wir uns sehen. *Jörg Matthies*



Foto: Weihnachtsliederblasen 2021

4. Advent - Weihnachtsliederblasen in den Orten

Wie jedes Jahr spielen wir am 4. Advent Advents- und Weihnachtslieder in verschiedenen Orten. Um 9 Uhr beginnen wir in Gersdorf am Huthaus, ziehen dann weiter nach Etdorf (Kreuzung, Unterdorf und Böhrigen am Forsthaus). Der Abschluss ist dann an der Pyramide bei Familie Wachsmuth. In der Hoffnung eine vorweihnachtliche Botschaft zu verbreiten, laden wir ganz herzlich ein zuzuhören oder mitzusingen. Eine gesegnete Adventszeit und musikalische Grüße, die vereinten Posaunenchor. *Frank Knappe*

2.1.22 Andacht mit Krippenspiel der JG in Marbach

Beginn ist um 15 Uhr mit einer Andacht in der Marbacher Kirche, wo die Junge Gemeinde ein Krippenspiel aufführen wird. Leider wird eine Weihnachtsfeier nicht möglich sein.

Spendenaktion Brot für die Welt

Der Klimawandel trifft jeden Winkel der Welt: Entweder viel zu viel oder viel zu wenig Wasser – das sind zwei Gesichter der gleichen globalen Krise. Doch es sind die Ärmsten dieser Welt, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Ihr tägliches Brot ist schon jetzt in Gefahr. Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit in der 63. Spendenaktion gemacht.

Spendenkonto Brot für die Welt:

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1

KDB Bank für Kirche und Diakonie

Quelle: www.brot-fuer-die-welt.de

Kerstin Menzel



Bild: Dürre in Chimanimani / Simbabwe

Kuda Gudyanga (46) und seine Frau NoMatter (39) in Nyanyadzi, Chimanimani an der Ostgrenze Simbawes. Die Region hat eine schwere Dürre erlebt und ist vom Klimawandel stark betroffen. Dadurch sind die Kleinbauern von großen Verlusten bei der Ernte und dem Viehbestand bedroht.

©Karin Schermbrucker / Brot für die Welt

Christenlehre

für Marbach, Greifendorf + Etzdorf:

Fr 3.12., 17.12., 7.1., 21.1., 4.2.22

16 Uhr in der Kirche Marbach

für Gleisberg:

Im Dezember keine Christenlehre! Infos bei Anja Kempe, Tel. 034322 66968

Jugend

■ Konfirmanden

Konfitage: 18.12., 15.01. 9-13 Uhr in Marbach

■ Junge Gemeinde

Fr 18.30 Uhr Pfarrhaus Marbach

Erwachsene & Senioren

Während der Überlastungsstufe keine Gruppen & Kreise

■ Frauendienst

Greifendorf

Di 08.02.22

14 Uhr im Gemeinderaum

Etzdorf

Di 25.01.22

14 Uhr im Gemeinderaum

Marbach

Di 18.01.22 14 Uhr im Goldenen Anker

■ Männerkreis

Di 26.01.22 14 Uhr Pappendorf

■ Bibelstunde

Schmalbach

Mo 10.01.22 14:30 Uhr

bei Fam. Volkmann

Gleisberg

Mo 20.12., 17.01.22

17 Uhr im Kirchgemeindehaus

Haus- & Gebetskreise

■ Hauskreis der Mittleren Generation

Fr 1 x monatlich 19:30 Uhr

bei Fam. Volkmann in Schmalbach

Tel. 034322 12348

■ Gebet für die Kirchgemeinde

Mi 9 Uhr bei C. Andrä, Etzdorf,

Am Steinbach 36

■ Hausbibelkreis Kirche/LKG*

Mi 14-tägig 20 Uhr

bei Fam. Michael Andrä in Etzdorf

Termine erfragen unter:

Tel. 034322 666248 (Christina Andrä)

oder 034322 70030 (Juliane Volkmann)

*Landeskirchliche Gemeinschaft

Musikalische Kreise

Musikalische Kreise dürfen derzeit nicht proben!

Kulturtipps *zusammengetragen von S. Hoffmann und A. Bieber*

Montag, 13. Dezember 19:00 Uhr

Chemnitz Stadthalle
Weihnachtskonzert für Orgel & Klavier
Markus und Pascal Kaufmann, Werke
von J.S.Bach, A. Vivaldi, A. Dvořak, E.
Humperdinck

Samstag, 18. Dezember 17:00 Uhr

Freiberg Dom St. Marien
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie-
kantate »Lobgesang« & Weihnachtliche
Chormusik a cappella

Samstag, 18. Dezember 19:30 Uhr

Kreuzkirche Chemnitz
J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III
Kantorei der Kreuzkirche, Chemni-
tzer Barockorchester,
Leitung: Steffen Walther

Sonntag, 19. Dezember 15:30 + 18.30 Uhr

Grünlichtenberg St. Nicolai
»Starlights« - Die Weihnachts-Organ-
show
mit Nico Wieditz

Freitag, 31. Dezember 18 Uhr

Kreuzkirche Chemnitz
Silvesterkonzert für Trompete & Orgel
Stefan Leitner, Trompete
Steffen Walther, Orgel

Freitag, 31. Dezember 23:15 Uhr

Freiberg Dom St. Marien
Orgelvesper zu Jahreswechsel

**Bitte informieren Sie sich, ob und
unter welchen Bedingungen die
Konzerte stattfinden!**



Orgel im Freiburger
Dom

Foto:
michaelhuss96 /
Pixabay



	Etzdorf	Gleisberg
5. Dezember 2. Advent		10:00 Uhr
12. Dezember 3. Advent		
19. Dezember 4. Advent	 10:00 Uhr OASE Gottesdienst	
24. Dezember Heiligabend	16:30 Uhr Christvesper	14:30 + 15:30 Uhr Christvesper
25. Dezember 1. Weihnachtstag		
26. Dezember 2. Weihnachtstag	09:00 Uhr	10:30 Uhr 
31. Dezember Silvester		17:00 Uhr 
2. Januar 1. So. n. Weihnachten		
09. Januar 1. So. n. Epiphantias	10:30 Uhr 	09:00 Uhr
16. Januar 2. So. n. Epiphantias		
23. Januar 3. So. n. Epiphantias	09:00 Uhr	10:30 Uhr 
30. Januar Letzter So. n. Epiphantias		
6. Februar 4. So. vor der Passionszeit	 10:00 Uhr OASE Gottesdienst	



Greifendorf	Marbach	Kollekte
		Eigene Gemeinde
	16:00 Uhr Adventsmusik	Eigene Gemeinde
		Eigene Gemeinde
14:30 Uhr Christvesper	14 + 15 + 16 + 17 Uhr Christvesper	Eigene Gemeinde
10:30 Uhr 	09:00 Uhr	Eigene Gemeinde
		Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa
		Eigene Gemeinde
	15:00 Uhr Gemeindeweihnachtsfeier	Eigene Gemeinde
		Eigene Gemeinde
10:30 Uhr 	09:00 Uhr	Eigene Gemeinde
		Eigene Gemeinde
09:00 Uhr	10:30 Uhr 	Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe
		Eigene Gemeinde

»MEIN LIEBLINGSLIED« VON KATHARINA WINDRICH AUS BÖHRIGEN

In mir ist Freude



Nein, ein Lieblingslied habe ich nicht. Dazu liebe ich die Musik viel zu sehr in ihrer Vielfalt, als es an einem bestimmten Lied oder Sänger festzumachen. Sicherlich kennen Sie das auch, dass man manchmal immer wieder das gleiche Lied hören möchte oder man sich bei einem bestimmten Lied, sofort an eine ganz bestimmte Situation erinnert. Mein Tag beginnt mit MDR Kultur und das verrät zumindest etwas über meinen Musikgeschmack. Mein Lieblingsgenre sind deutsche Liedermacher wie Dota und Felix Meyer. Sie treffen in ihren Texten immer wieder auf meine Herzenthemen wie Natur- und Klimaschutz sowie Menschlichkeit. Gleichzeitig können Werke von J.S. Bach, vorgetragen in wundervoll restaurierten Kirchen, mein Herz zum Strahlen bringen und dann verschwindet das Lächeln in meinem Gesicht den ganzen Tag nicht mehr. Musik ist für mich Glück und Freude. Sie setzt Offenheit und Hören voraus, ein Sich-Einlassen auf das, was einem da angeboten wird. Da wir als 6-köpfige Familie da einiges an

verschiedenen Musikrichtungen zu bieten haben, wird es mir nicht langweilig Neues zu erhören und liebzugewinnen. Ganz neu hinzugekommen ist gerade die Band Passepartout. Das macht einfach nur Freude zuzuhören. Selber Singen ist etwas, was ich ebenfalls als sehr beglückend und befreiend empfinde. Ich singe viel und gern, zwar nicht unbedingt immer richtig, doch umso mehr mit Hingabe. In unserem alten Gesangbuch sind es vor allem die Paul-Gerhardt-Lieder, von denen ich mich direkt angesprochen fühle. Denn auch in diesen Liedern geht es oft um unsere Schöpfung, um die Erde, die Natur, wie der Mensch handeln soll um all das zu bewahren was wir hier auf dieser wundervollen Erde haben. Ebenfalls beschreiben die Lieder, wie der Mensch seinem Mitmenschen begegnen und im Vertrauen auf Gott ein möglich gerechtes Leben leben soll. Und wenn ich dann das Wörtchen »soll« noch mit dem Wort »darf« ersetze, gibt mir das eine ganz große Freiheit im Denken, Beten und Handeln. In den »neueren« Lobpreisliedern stimme ich auch gern mit ein. Sie bringen für mich große Dankbarkeit gegenüber unserem Schöpfer zum Ausdruck. Und ja, ich habe allen Grund dankbar und fröhlich zu sein und meinem Gott die Ehre zu geben.

Befiel du deine Wege

Paul Gerhardt (1607 - 1676), EG 361

1. **Befiehl** du deine Wege,
Und was dein Herze kränkt,
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt!
Der Wolken, Luft und Winden,
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.
2. **Dem Herren** mußt du trauen,
Wenn dir's soll wohlgerhehn;
Auf sein Werk must du schauen,
Wenn dein Werk soll bestehn.
Mit Sorgen und mit Grämen
Und mit selbsteigner Pein
Läßt Gott sich gar nichts nehmen,
Es muß erbeten sein.
3. **Dein'** ew'ge Treu' und Gnade,
O Vater, weiß und sieht,
Was gut sei oder schade
Dem sterblichen Geblüt;
Und was du dann erlesen,
Das treibst du, starker Held,
Und bringst zum Stand und Wesen,
Was deinem Rat gefällt.
4. **Weg'** hast du allerwegen,
An Mitteln fehlt dir's nicht;
Dein Tun ist lauter Segen,
Dein Gang ist lauter Licht,
Dein Werk kann niemand hindern,
Dein' Arbeit darf nicht ruhn,
Wenn du, was deinen Kindern
Ersprölich ist, willst tun.
5. **Und** ob gleich alle Teufel
Hier wollten widerstehn,
So wird doch ohne Zweifel
Gott nicht zurückgehn;
Was er sich vorgenommen,
Und was er haben will,
Das muß doch endlich kommen
Zu seinem Zweck und Ziel.
6. **Hoff**, o du arme Seele,
Hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle,
Da dich der Kummer plagt,
Mit großen Gnaden rücken;
Erwarte nur die Zeit,
So wirst du schon erblicken
Die Sonn' der schönsten Freud'.
7. **Auf**, auf, gib deinem Schmerze
Und Sorgen gute Nacht!
Laß fahren, was dein Herze
Betrübt und traurig macht!
Bist du doch nicht Regente
Der alles führen soll;
Gott sitzt im Regimente
Und führet alles wohl.
8. **Ihn**, ihn laß tun und walten,
Er ist ein weiser Fürst
Und wird sich so verhalten,
Daß du dich wundern wirst,
Wenn er, wie ihm gebühret,
Mit wunderbarem Rat
Die Sach' hinausgeführt,
Die dich bekümmert hat.
9. **Er** wird zwar eine Weile
Mit seinem Trost verziehn
Und tun an seinem Teile,
Als hätt' in seinem Sinn
Er deiner sich begeben,
Und sollt'st du für und für
In Angst und Nöten schweben,
Frag' er doch nichts nach dir.
10. **Wird's** aber sich befinden,
Daß du ihm treu verbleibst
So wird er dich entbinden,
Da du's am mind'sten gläubst;
Er wird dein Herze lösen
Von der so schweren Last,
Die du zu keinem Bösen
Bisher getragen hast.
11. **Wohl** dir, du Kind der Treue!
Du hast und trägst davon
Mit Ruhm und Dankgeschreie
Den Sieg und Ehrenkron'.
Gott gibt dir selbst die Palmen
In deine rechte Hand,
Und du singst Freudenpsalmen
Dem, der dein Leid gewandt.
12. **Mach End'**, o Herr, mach Ende
An aller unsrer Not,
Stärk unsre Füß' und Hände
Und laß bis in den Tod
Uns allzeit deiner Pflege
Und Treu' empfohlen sein,
So gehen unsre Wege
Gewiß zum Himmel ein.

FAMILIENRÜSTZEIT IN KRUMMENHENNERSDORF

Glaube geht gemeinsam gut

Inzwischen ist es schon eine wunderschöne Tradition: die Familienrüstzeit unserer Roßwein-Niederstriegiser Kirchgemeinde und der Marienkirchgemeinde im Striegistal.

Diesmal fand unsere Rüste vom 5. bis 7.11.2021 im Haus zur Grabentour in Krummenhennersdorf im wunderschönen Bobritzschtal statt.

Angemeldet hatten sich ca. 40 Personen, als Familien oder auch einzeln, von ganz klein bis gut gereift, die aus Roßwein, Niederstriegis, Marbach, Etdorf, Gleisberg und weiteren Orten kamen.

In diesem Jahr beschäftigten wir uns intensiv mit dem Thema: »4G - Glaube geht gemeinsam gut«. Auf vielfältige Art und Weise kamen wir dazu ins Gespräch. Wir haben uns deutlich gemacht, dass der Glaube an Jesus Christus in Gemeinschaft besser funktioniert.

Die Kinder beschäftigten sich in ihrer Gruppenstunde spielerisch ebenfalls mit diesem Thema.

Am Freitagabend erfreute uns der Zauber Künstler Florian Steinborn mit einer grandiosen und eindrucksvollen Show. Genialerweise ging er in seiner Zauberei sogar auf unser Rüstzeitthema ein. Gelebte Gemeinschaft praktizierten wir am Samstagnachmittag: eine schöne Wanderung durch das Bobritzschtal

nach Reinsberg und zurück mit der schon legendären Kaffeepause mit Kaffee und Kuchen aus dem Kofferraum stand auf dem Plan.

Den Samstagabend verbrachten wir mit zum Teil qualmenden Köpfen. Angelika Schaffrin und ihre »bezaubernde Assistentin Christin« moderierten die Quizsendung »Der Große Preis«.

Die Tage begannen und endeten jeweils mit einer Andacht und bei guten Getränken und süßen und salzigen Leckereien ließen wir die Abende ausklingen.

Unsere Rüstzeit endete mit einem Gottesdienst in der Jakobikirche in Freiberg, einer Abschlussrunde und dem Reisesegen.

Die Mahlzeiten bereiteten wir, bis auf das Mittagessen, selber zu. Jeder brachte etwas mit und so war alles in Vielfalt und Fülle vorhanden. Das Küchenteam setzte sich fast ausschließlich aus Männern zusammen – auch das ist schon Tradition. Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helfer!

Viel zu schnell war das Wochenende zu Ende. Aber es war richtig schön, segensreich und fröhlich. Auch die Gemeinschaft war Spitze und alle waren sich einig: eine Fortsetzung muss folgen, gerne auch einen Tag länger im nächsten Jahr.

Thomas Meyer





Viele waren der Einladung zum Ehrenamtsdank am 10.10. nach Marbach gefolgt. Musikalisch gestaltet durch Stefan Weyh (Alphorn & Harfe) und mit Leckerem vom Grill bei herrlichem Sonnenschein war es ein gelungener Tag der Wertschätzung vielfältigen Engagements.

Fotos: A. Bieber



Am 14.11. fand der erste Lobpreisabend in der Pfarrscheune Marbach statt, zu dem ca. 30 Leute gekommen waren.

Foto: D. Matthies

DENK-MAL

Wie kommt Maria zum Kind?

oder anders gefragt:

Wie kommen wir zu Jesus?

Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Von der Mutter Maria wird berichtet, dass sie ihr Kind direkt von Gott empfangen hat. Auf einem Altarbild im Erfurter Dom wird dies sehr anschaulich gezeigt. Gott spricht und Maria hört. Das Kind IST das »Wort Gottes« (Johannes 1), das sie hörend empfängt. Das Kind will zur Mutter, wie Gottes Liebe zur Menschheit. (Auf dem Spruchband des Kindes steht: Ich ging hinab in den Nußgarten« – siehe Das Hohelied Salomos 6, 10-12).

Unsere Kirchengemeinde führt Maria im Namen, die Kirchen in Etzdorf und

Marbach heißen Marienkirchen und in Gleisberg gibt es heute noch einen Marienaltar. Für die Mönche in Altzella, die die Besiedlung unserer Dörfer geistlich begleiteten, war Maria heilig, also besonders nah an Gott.

Für mich wirkt die Marienverehrung in manchen Kirchen heute etwas übertrieben, denn für mich ist Jesus die zentrale Figur des Neuen Testaments. Aber der Altar in Erfurt zeigt: Wenn wir Gottes Wort hören, kann, wie bei Maria, auch in uns Jesus zur Welt kommen, also Weihnachten werden.

In diesem Sinne wünsche ich Fröhliche Weihnachten!

Frieder Lomtscher



Foto: Altarbild im Erfurter Dom, F. Lomtscher



HALLO, HIER SPRICHT
LUCY

Endlich ist Advent. Ich mag diese Zeit besonders gern. Überall riecht es gut, etwas Geheimnisvolles liegt in der Luft und am Abend sitzen wir bei Kerzenschein zusammen, singen und musizieren, basteln Geschenke oder hören Geschichten.

Geheimnisvoll ist die ganze Weihnachtsgeschichte. Jesus wird in einem dunklen, stinkigen Stall geboren. Irgendwie hat er zwei Väter – Gott und

Josef? Und dann bekommt er noch Besuch von ganz armen Hirten und ganz reichen Weisen. Ich finde das schon alles ziemlich merkwürdig und spannend. Und jedes Jahr denke ich von Neuem über all diese Geheimnisse nach, du auch? Merkwürdig und geheimnisvoll begann auch die Geschichte. Was da passierte? Lies selbst oder lass es dir vorlesen. Viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Ausprobieren!

Eine fröhliche Adventszeit wünscht dir,

DEINE LUCY

WAS FÜR EINE NACHRICHT!

Eine Weihnachtsgeschichte vor der Weihnachtsgeschichte



Zu Weihnachten wurde Jesus geboren, in einem Stall in Bethlehem. Na, die Geschichte kennst du bestimmt. Die Geschichte von Maria und Josef, die auf Befehl des Kaisers Augustus nach Bethlehem wandern mussten. Dort kam Jesus zur Welt – ein besonderes Kind, ganz klar, schließlich ist Jesus Gottes Sohn. Moment mal, Jesus ist Gottes Sohn? Ich denke, Josef ist sein Vater? Schließlich ist doch Josef Marias Verlobter, oder? Um das wenigstens ein bisschen zu verstehen, müssen wir mit der Geschichte weiter vorn beginnen, bei

Maria und Josef in Nazareth.
 Maria ist eine junge Frau. Sie ist verlobt mit Josef, dem Zimmermann. Die beiden sind sehr verliebt. Eines Tages ist Maria allein zu Hause. Plötzlich wird es ganz hell in ihrem Zimmer. Maria erschrickt: »Was ist das für ein Licht!«
 »Maria, hab keine Angst«, sagt eine freundliche Stimme. Ein Engel steht vor ihr. »Du wirst ein Kind bekommen. Gottes Sohn wirst du zur Welt bringen. Er wird ein König sein.« Maria ist sprachlos. Als Josef später nach Hause kommt erzählt sie ihm alles: »Der Engel hat gesagt, das Kind wird ein besonderes Kind sein: Gottes Sohn.« Josef weiß

nicht was er sagen soll. Er ist verwirrt und auch traurig: »Maria ist doch mit mir verlobt. Aber ich habe das Kind nicht gezeugt. Wie kann das sein? Hat sie vielleicht einen anderen Mann?« In dieser Nacht schläft Josef schlecht. Im Traum spricht der Engel Gabriel zu ihm: »Josef, Maria hat dich nicht betrogen. Es ist alles so, wie sie sagt. Sie wird Gottes Sohn zur Welt bringen. Lass sie nicht im Stich. Du bist ein guter Mann und ein guter Vater. Sie werden dich brauchen.« Da weiß Josef, auch wenn Jesus Gottes Sohn ist, wird er doch auch Josefs Kind sein. Endlich kann sich auch Josef freuen.

ADVENTSQUIZ FÜR PFIFFIGE KLEINE UND GROßE LEUTE

Wenn ihr die Buchstaben hinter den jeweils richtigen Antworten der Reihe nach in die Kästchen unten eintragt, erfahrt ihr wie der 24. Dezember noch genannt wird.

Warum mussten Maria und Josef nach Bethlehem gehen?

- | | |
|------------------------|---|
| Wegen der Volkszählung | I |
| Wegen des Kindergeldes | L |
| Wegen Weihnachten | T |

3

Was war Josef von Beruf?

- | | |
|------------|---|
| Tischler | K |
| Zimmermann | L |
| Töpfer | S |

4

Wo wurde Jesus geboren?

- | | |
|----------------------|---|
| In einem Haus | J |
| In einem Krankenhaus | G |
| In einem Stall | I |

5

Wer kam als erstes zur Krippe, um das Jesuskind zu begrüßen?

- | | |
|------------------------|---|
| Menschen aus Bethlehem | R |
| Die Hirten | G |
| Die Weisen | D |

6

Wer zeigte den Weisen den Weg nach Bethlehem?

- Ihr Navi U
- Ein Stern N
- Ein Wegweiser E

8

Wie hieß der König, der damals herrschte?

- Artus C
- Herodes A
- Augustus H

9

Wer kündigte Maria die Geburt ihres Kindes an?

- Der Engel Gabriel H
- Der Engel Michael G
- Gott selbst W

1

Aus welchem Ort kamen Maria und Josef?

- Jerusalem A
- Kapernaum O
- Nazareth E

2

Wohin flohen Maria und Josef mit dem Jesuskind?

- Israel S
- Ägypten C
- Nach Syrien H

10

Warum mussten Maria und Josef mit dem Kind fliehen?

- Weil eine Hungersnot drohte M
- Weil der König das Kind töten wollte H
- Weil in ihrer Heimat Krieg war G

11

Welchen Beruf hatten die drei Weisen?


- Sterndeuter E
- Könige P
- Handwerker A

7

Wer erzählte den Hirten von der Geburt Jesu in Bethlehem?

- Ein anderer Hirte S
- Es hatte sich einfach herumgesprachen B
- Die Engel T

12

													
--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--



WEIHNACHTS – LOLLI

Eine Idee zum Selbermachen, weiter verschenken oder selbst naschen.

Du brauchst dazu:

200 g weiße oder dunkle Kuvertüre gehackt, 20 g Kokosfett, ein Teelöffel Orangenblütenwasser, eine Prise Zimt, einen Topf und einen kleineren Topf, Spritzbeutel, Holzstiele, Backpapier und Brett für den Kühlschrank, bunte Streusel o.a. zum Dekorieren

Und so wird es gemacht:

1. Schmelze Kuvertüre und Kokosfett im Wasserbad. Rühre den Zimt und das Orangenwasser unter.
2. Fülle ein bis zwei Löffel der heißen, flüssigen Masse in den Spritzbeutel.

3. Drücke einen großen Klecks Schokomasse auf das Backpapier (Achtung, die Masse darf nicht zu flüssig sein!).
4. Lege die Stiele möglichst mittig auf die Schokolade.
5. Drücke noch etwas Schokomasse darauf.
6. Verziere die Lollis mit den bunten Streuseln, solange die Schokolade noch weich ist.
7. Lass die Lollis mindestens 1 Stunde im Kühlschrank hart werden.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

(Idee aus »Benjamin« 12/2019)



UND NUN WÜNSCHE ICH DIR EINE FRÖHLICHE ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT UND EINEN GUTEN START IN EIN NEUES JAHR DES HERRN 2022, DEINE LUCY.

Buchtipp



Willkommen, ihr Lieben
24 Geschichten von unseren gefiederten Gästen

Benno Verlag, 128 S.
geb. 7,95 €

Rotkehlchen, Kohlmeise und Eichelhäher – diese zarten, gefiederten Gesellen sind hart im Nehmen. Auch bei Frost, Eis und Kälte harren sie in heimischen Gefilden aus. Für jeden Tag im Advent hält

dieses Lesebuch eine Geschichte über das bunte Treiben der Wintervögel bereit. Es erzählt von frechen Spatzen, cleveren Finken und gierigen Gimpeln; von der Futtersuche im Tiefschnee, den Gänsen am zugefrorenen See und davon, wie Mensch und Tier einander bereichern. 24 beflügelnde Geschichten über Wintervögel mit Schnappschüssen der gefiederten Zaungäste von beliebten Autoren

Ute Lomtscher

www.lomtscherbuch.de

Gesegnete Weihnachten!

Impressum

Herausgeber:

Ev.-Luth. Pfarramt der Marienkirchgemeinde im Striegistal, Pfr. Jörg Matthies (v. i. S. d. P.) erscheint 2-monatlich

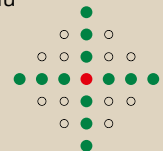
Redaktion: Pfr. Jörg Matthies (JM), Steffen Hoffmann (StH), Susanne Hoffmann (SuH), Katrin Pöhlich (KP), Almut Bieber (AB), Kinderkirchenbote: Angelika Schaffrin

Gestaltung, Satz: Almut Bieber, **Druck:** Riedel Verlag & Druck KG Lichtenau

Auflage: 900 Stück

Artikel oder Informationen bitte im Pfarramt abgeben oder per E-Mail an kirchenbote@marienkirchgemeinde.de schicken. (Fotos und Grafiken bitte separat und unbearbeitet!)

Redaktionsschluss für Februar - März: 10.1.2022



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

www.marienkirchgemeinde.de | Tel. 034322 43130

Pfarrer Jörg Matthies	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 669910 0176 5367 0971	joerg.matthies@evlks.de
Pfarramt Marbach	Hauptstr. 130 09661 Marbach	Tel.: 034322 43130 Fax: 034322 13135	kg.marbach@evlks.de
Susanne Röder Kantorin	Am Schulberg 2 04736 Waldheim	Tel.: 034327 66301	susanne-roeder@gmx.de

Sprechzeiten Friedhofsverwaltung

Marbach Hauptstr. 130	Mittwoch	15:30-17:30 Uhr	Tel.: 034322 43130 Mobil: 0152 3675 0543
--------------------------	----------	-----------------	---

Öffnungszeiten Kirchgemeindebüro

Marbach Hauptstr. 130	Donnerstag	14:00-17:00 Uhr	Tel.: 034322 43130 Fax: 034322 13135
Gleisberg Chorener Str. 4	jeden 1. Montag im Monat	17:00-18:00 Uhr	Herr Peschel Tel.: 034322 42389

Bankverbindung

Marienkirchgemeinde im Striegistal	IBAN: DE82 8505 5000 0500 1480 66 BIC: SOLADES1MEI	Sparkasse Meißen
---------------------------------------	---	------------------

Kirchenvorstandsvorsitzender / Ortsausschüsse

Kontakt Kirchenvorstand	kirchenvorstand@marienkirchgemeinde.de		
KV Vorsitzender	Pfr. Jörg Matthies	Tel.: 034322 669910	joerg.matthies@evlks.de
Stellvertr. KV-Vorsitzender	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de
OA Etzdorf	Frank Knappe	Tel.: 034322 12255	
OA Gleisberg	Falk Arnold	Tel.: 034322 45539	
OA Marbach	Marko Roscher	Tel.: 0152 22026666	hmroscher@gmx.de
OA Greifendorf	Carsten Bittmann	Tel.: 037207 658828	elcabi@mail.de



**Freue dich und sei
fröhlich, du Tochter
Zion! Denn siehe, ich
komme und will bei
dir wohnen, spricht
der Herr.**

Sacharja 2, 14
Monatsspruch Dezember

»Spontaner Besuch? Hier gibt es fixe Rezepte« – so hab ich neulich auf einer Kochseite im Internet gelesen. Vorgeschlagen werden hier Gerichte für unverhoffte Gäste. Mit ein paar Eiern, Toastbrot, Wurst, Käse oder Gemüse kann ich nach diesen Rezeptvorschlägen schnell ein Essen für meine Gäste auf den Tisch »zaubern«.

Aus spontanen Besuchen werden meist die gemütlichsten Runden. Weil es eben unkompliziert zugeht. Was gerade im Kühlschrank ist, wird aufgetischt, oder es werden schnell noch ein paar Bier an der Tankstelle geholt. Solche unverhofften Besuche kommen leider aus der Mode. Per Telefon oder Kurznachricht wird meist vorher gefragt, ob es passt oder eher ungelegen ist.

Besuche in der Weihnachtszeit sind selten spontan. Hier wird schon Wochen zuvor geplant, wann wer wen zu den Feiertagen besucht. Bei großen Familien ist das mitunter eine logistische Herausforderung. Wohnzimmer werden ausgeräumt, damit an der langen

Festtafel alle einen Platz finden. Uhrzeiten werden vereinbart, damit die Kinder nach dem Gänsebraten pünktlich bei den Schwiegereltern zum Kaffeetrinken sein können. Es ist nicht selten der pure Stress, das Besuchsprogramm an den Feiertagen zu bewältigen.

Auch der Prophet Sacharja spricht von einem Besuch. Gott selbst meldet sich hier als Gast an. Die Menschen sollen deshalb nicht in Stress verfallen. Vielmehr haben sie Grund zum Jubeln und zur Freude. Als Gott dann wirklich als Gast zu den Menschen kam, staunten die nicht schlecht: nicht mächtig und stark kam er daher, sondern als ein kleines Kind im Stall von Bethlehem. Damit hätte wohl niemand gerechnet. So ist es oft mit Gott und dem Menschen. Unverhofft steht Gott plötzlich an meiner Seite und ich kann seine Nähe spüren. Er kommt auf den Wegen zu mir, mit denen ich am wenigsten gerechnet habe. Wie ein spontaner Besuch am Sonntagnachmittag vor meiner Tür. Amen.

Pfarrer Heiko Jadatz